



Ein Programm zur Sucht- und Gewaltprävention

„Papilio“ für Kindergärten

Angesichts der zunehmenden Sucht- und Gewaltbereitschaft von Jugendlichen startet ‚update‘, die Fachstelle für Suchtprävention der Caritas/Diakonie in Bonn im Januar 2008 eine spezielle Fortbildung für ErzieherInnen in Kindergärten. Ziel ist es, mit einem standardisierten Programm auf der Basis aktueller pädagogischer und entwicklungspsychologischer Erkenntnisse bereits bei ganz jungen Kindern grundlegende soziale Verhaltensweisen und Kompetenzen zu entwickeln und zu fördern, die sie später davor bewahren sollen, Sucht- oder Gewaltverhalten zu entwickeln.



Papilio®

Kinder
brauchen
Flügel

„Papilio“ heißt das primärpräventive Programm, das kindgerechte Maßnahmen für 4 – 7-jährige Kinder beinhaltet und das bereits in zahlreichen Kindergärten eingesetzt wird. „Paula und die Kistenkobolden“ zum Beispiel vermitteln den Kindern im Rahmen einer interaktiven Geschichte die Basis-



emotionen Traurigkeit, Ärger, Angst und Freude. Am wöchentlichen ‚Spielzeugmacht-Ferien-Tag‘ bleibt das Spielzeug aufgeräumt und die Kinder lernen, ohne herkömmliches Spielmaterial gemeinsam zu spielen. Der Grundgedanke dabei ist, dass Kinder in jungen Jahren wichtige Verhaltensweisen lernen, die als Schutzfaktoren gegen die Entwicklung von Sucht- und Gewaltverhalten dienen und die später nur schwer nachzuholen sind.

„Papilio“ wurde durch das beta Institut im Rahmen einer wissenschaftlichen Studie mit rund 700 Kindern, deren Eltern und über 100 ErzieherInnen erarbeitet und in einem Modellprojekt auf seine Machbarkeit und Wirksamkeit hin erprobt. Kooperationspartner des Projektes in NRW sind die Barmer Ersatzkasse und das Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW. Durch die Kooperation mit der Augsburger Puppenkiste werden Paula und die Kobolde Heulibold, Zornibold, Bibberbold und Freudibold lebendig.

Den ErzieherInnen kommt im Programm ‚Papilio‘ eine Schlüsselrolle zu. Als Bezugspersonen der Kinder und der Eltern lernen sie im Rahmen qualifizierter Seminare die Grundlagen und Methoden, um ‚Papilio‘ in ihren Einrichtungen anzuwenden. Dabei geht es auf den drei Ebenen ErzieherIn-Kind-Eltern beispielsweise um ‚Entwicklungsförderndes Erziehungs-Verhalten‘, aber auch darum, wie man Kindern den Umgang mit Gefühlen wie Wut, Trauer, Freude oder Angst vermittelt. Die verschiedenen Bausteine des Programms werden fortlaufend und wiederkehrend in den Kindergartenalltag integriert.

up date

Fachstelle für Suchtprävention – Kinder-, Jugend-, Elternberatung

Caritas / Diakonie, Uhlgasse 8, 53127 Bonn, Telefon (02 28) 21 78 12

www.papilio.de

